

2. BuLi Ost, letztes Rennen: Die BM-Staffel ohne Pflichtfrau **Multisport-Sisu I gewinnt Liga-Ost**

– Gerd Schmidl–

Schon seit längerem werden manche Wettkämpfe nicht auf dem Spielfeld entschieden, sondern am Grünen Tisch. Das kam auch schon im Triathlonsport vor, auch schon in der Liga. Allerdings war dann meist nur einer der vier Wettkämpfe betroffen und dann meist in den Mittelrängen. Dieses Mal wirkte sich die fünf Tage später in Halle getroffene Entscheidung des Ligaausschusses auf drei Wettkämpfe des Zweitplatzierten (BSV Friesen) aus: Man stürzte einen der besten Berliner Vereine hinunter auf Platz 10 (siehe Bericht zur Ligaausschuss-Sitzung).

Davon war an diesem endlich wieder sonnigen Staffeltag am 8. September nichts zu spüren, für die Wettkämpfer der Friesen und die Sisus war es ein spannender Zweikampf, wie eigentlich immer bei der Staffel.

Stefan Hintze, im Vorjahr noch im siegreichen Friesen-Team, machte auf ‚seiner‘ Position 1 den Auftakt für Sisu gegen die Nr. 1 Berlins in diesem Jahr, Thorsten Grandke (zugleich das spätere ‚schwarze Schaf‘), dessen schwächste Disziplin eigentlich Schwimmen ist . . . jedoch: Die Triathlon-Abteilung des Schwimmvereins Friesen verfügt gegenwärtig nicht über einen herausragenden Schwimmer. Auch Stefan habe ich die 1500 Meter in der Staffel schon besser schwimmen sehen . . . bei der Zeitnahme nach dem Schwimmen (+ 150 Meter laufen) stand es 20:13 zu 20:24 für den Sisu . . . knapp.

Thorsten G. und Paul B. mit falscher Zeit
Daß der 25jährige dann auf dem Rad 2:37 Minuten gegen Thorsten holt, der bei seinen BM-Siegen in diesem Jahr immer eine überragende Radleistung bot, ist wohl nur damit zu erklären, dass die Zeitnahme bzw. die Chipübergabe nicht richtig klappte: Wie sonst sind die 44:24 Min. erklären, die im vorläufigen Ergebnis dem nachfolgenden Paul Bogen gut geschrieben wurden ? 44 ½ Minuten auf der Duathlonposition ist nur von überragenden Leuten zu machen und Paul hatte in diesem Jahr als frisch gebackener Medizinstudent wirklich nicht seine beste Saison.

Wie auch immer, Nico Hoene als Sisus Zweiter zeigte keinerlei Respekt vor der Papierform und ließ Paul nicht an sich vorbei, hatte korrekte 46:41 Min.

Nachdem er schon in Pirna seinem Team zur Verfügung stand, sah man Alex Mügge in dieser Saison erstmals auch in Berlin. Auch wenn er nicht in Bestform ist, ist er immer noch ziemlich gut (7:25-15:21-23:59 = 46:45). Das dachte wahrscheinlich auch Sisu-Konkurrent Moritz von Wysiecki, mit dem Vorteil der Respektlosigkeit von 21jährigen ausgestattet. Er zeigte am Ende 47:06, gerade einmal 21 Sekündchen zurück. Mügge übergab dreimal an Friesens Zweitbesten in diesem Jahr, Marcel Obersteller. Marcel ist m.E. besser als es seine Ergebnisse vermuten lassen, hat auch in diesem Jahr viel Pech gehabt. Marcel setzte seinen 23:21 Minuten auf dem Rad und den 6:52 im Wasser eine sehr ansprechende 15:51 im Lauf drauf (46:04) . . . ein fast unmögliches Unterfangen für Stefan Sünder – sollte man meinen . . . Irrtum! Der Lange aus Brandenburg (der wegen der Liga schon vor Jahren zu Sisu kam) fing mit 23:38 an (minus 17 Sek), verlor weitere 49 Sekunden im Wasser und hingte sagenhafte 14:39 dran (+ 1:12 Min / total 45:58). Sisus 2002-Bester Carsten Birkholz, wegen Verletzung nicht in voller Laufstärke, brauchte mit der viertbesten BuLi-Zeit (47:48; Schulke, Hausmann/ Jena und Berg/ Cottbus davor) auf der Schlussposition „nur“ noch zu vollenden. Friesens Philipp Lorenz, mitten im Vorbereitungstraining für Hawaii, hatte mit 48:45 keine Chance mehr, am Ende hieß es 3:50:56 zu 3:52:09.

Der SkiClub, mit Zweitstart-Rechtlern auf 1 (Grosser-TriTeam; 45:59) und 2 (Hackmann-LTC; 47:22 . . . schon Hackmanns Zeit macht klar, dass Bogens 44:24 nicht korrekt sein können) erheblich verstärkt, holte mit dem Tandem Ronald Pierenz / Norbert Weinreich – beide nicht in bester Verfassung – und Schlussmann Schulke den dritten Platz, 4:58 Min. zurück (3:57:07). Für die letzten drei gab es keine kompletten Splits.

Nur eine halbe Minute zurück (3:57:37) die an diesem Tag vorzüglichen Jenaer, vielleicht noch mit dem Frust von Pirna im Bauch, wo man sich wegen einer von einem ‚Witzbold‘ veränderten Wegmarkierung verlaufen hatte. Durch die Herunterstufung der Friesen wurden die Dritten und Vierten dann Zweite und Dritte.

[Diese gekürzte Fassung basiert auf Gerds Bericht im letzten *BTU-Info* vom Oktober, siehe www.btu-info.de]